

**B. Schott's Söhne in Mainz ferner:**

- Volkman, R., Op. 62. Walzer aus der Serenade No. 2, f. Vcllo. u. Pfte. bearb. v. P. Roth. 1 M. 25 s.
- Wagner, R., Parsifal. Ein Bühnenweihfestspiel. Vollständiger Clavierauszug. Erleichterte Bearbeitung von R. Kleinmichel. gr. 8°. 15 M. F. Pfte. zu 4 Händen in zwölf Tonsätzen v. E. Humperdink. 20 M.
- Vorspiel zu Parsifal f. 2 Pfte. zu vier Händen, bearb. v. E. Humperdink. 1 M. 75 s. F. Pfte. u. Viol. v. E. Humperdink. 1 M. 50 s.
- Westbrook, W. J., Transcriptions de Morceaux choisis p. Orgue. No. 13. Liszt, Canzonetta del Salvatore Rosa. No. 14. Alard, Andante sostenuto u. Bériot, Etude. No. 15. Gounod, C., Berceuse u. O Salutaris Hostia. à 1 M. No. 16. Merkel, G., Idylle. 75 s.
- Wilhelmj, A., Einleitung, Thema u. Variationen nach N. Paganini, f. Viol. m. Pfte. 3 M. 25 s.
- Parsifal-Paraphrase f. Viol. m. Pfte. 2 M. 50 s.
- Siegfried-Paraphrase f. Viol. m. Pfte. 2 M. 75 s.
- Woog, C., Op. 49. Le Dernier Souvenir. Réverie p. Pfte. 1 M. 25 s.

**C. F. W. Siegel's Musikalienh. (R. Linne-  
mann) in Leipzig.**

- Claus, H., Op. 18. Was ist Liebe? Für gemischten Chor. Part. u. St. 1 M.
- Eschmann, J. C., Op. 77. Drei Charakterstücke f. Pfte. No. 1. Marsch-Notturmo. No. 2. Walzer in Arabesken. No. 3. Im Rittersaal. à 1 M. 80 s.
- Op. 79. Studien und Bilder aus dem Atelier eines Musikers. Zwölf Clavierstücke. Hft. 1. 2 M. Hft. 2. 2 M. 30 s. Hft. 3. 2 M. 50 s.
- Göhler, B., Im stillen Grunde. Lied im Volkston für vierstimmigen Männerchor. 8°. Part. u. St. 1 M.
- Huber, H., Op. 72. Lenz- u. Liebeslieder. No. 7. Liebesflämmchen. Duett mit Clavierbegleitung. 80 s.
- Kratz, R., Op. 18. Tanzdichtung, f. Pfte., Violine u. Vcllo. 1 M. 80 s.
- Lichner, H., Op. 247. Vier brillante Clavierstücke. No. 1. Rosamunde. Salonwalzer. No. 2. Blätterrauschen. Impromptu. No. 3. Heimliche Liebe. Nocturno. No. 4. Im Fliederbusch. Charakterstück. à 1 M. 25 s.

**C. F. W. Siegel's Musikalienh. (R. Linne-  
mann) in Leipzig ferner:**

- Op. 248. Frühlingsbilder. Leichte Salonstücke f. Pfte. No. 1. Maikäfer. No. 2. Das erste Veilchen. No. 3. Wohin mit der Freud? No. 4. Nachtigall. No. 1. 4. à 1 M., No. 2. 3. à 80 s.
- Meinardus, L., Op. 41. Vesper-Hymne. Drei Motetten f. vier Chorstimmen. Part. u. St. 8°. No. 1. Ach Gott und Herr. No. 2. Herr du bist zornig gewesen. No. 3. Ich habe den Herrn. à 1 M. 40 s.
- Messner, O., Zither-Concert-Programme. I. Programm. No. 1. Ouverture zu: Iphigenie in Aulis, von Gluck, einger. für Violine, Viola u. Zither. 2 M. 50 s. No. 2. Waldandacht. Lied von F. Abt, einger. für Zither mit Streichzither oder Singstimme ad lib. 80 s. No. 3. Schwedische Nationaltänze, einger. f. Zither. 80 s. No. 4. Traumbilder. Phantasie von Lumbye, einger. f. Violine, Viola u. Zither. 2 M. 50 s. No. 5. Glockentöne, Tonstück von F. Spindler, einger. für Zither. 50 s. No. 6. Frohsinn. Walzer-Rondo von F. Gumbert, einger. für 2 Zithern und Streichzither ad lib. mit Text. 2 M. 50 s.
- do. II. Programm. No. 1. Ouverture zu: Die Italienerin in Algier, von Rossini, einger. für Violine, Viola u. Zither. 2 M. 50 s. No. 2. Die steyrische Zitherschlägerin. Melodisches Tonstück von T. Oesten, einger. für Zither. 80 s. No. 3. Alpenmärchen. Originalmelodien für zwei Zithern (die zweite Zither ad lib.) von O. Messner. Op. 52. 1 M. 50 s. No. 4. Fantasie über Weber's Preciosa, einger. für Violine, Viola und Zither. 2 M. 50 s. No. 5. Zitherklänge. Böhmisches Volkslied (nach Spindler's Op. 139) frei übertragen für Zither. 80 s. No. 6. Das Leben ist schön. Polka-Mazurka mit Text, für Zither von O. Messner. Op. 51. 80 s.
- Pfeil, H., Op. 16. Mein Himmel auf der Erde. Für vierstimmigen Männerchor. 8°. Partitur und Stimmen. 80 s.
- Riedel, A., Op. 8. Sechs humoristische Gesänge für gemischten Chor. Partitur u. Stimmen. 8°. Heft 1. 2. à 2 M. 40 s.
- Schultz, E., Op. 125. Zehn Clavierstücke. Heft 1. 2. à 1 M.
- Schulz-Schwerin, C., Op. 22. Zwei Gesänge für eine Singstimme m. Pfte. 1 M.
- Steuer, R., Op. 42. Sechs Gesänge für vierstimmigen Männerchor. Partitur und

- Stimmen. 8°. No. 1. Aufgebot. 1 M. 50 s. No. 2. Abendlied. 80 s. No. 3. Nachtreise. 1 M. No. 4. Der schnellste Reiter ist der Tod. 80 s. No. 5. Treue Liebe. 80 s. No. 6. Am Waldsee. 1 M.
- Weinzierl, M. v., Op. 44. Grüss Gott, du lieber Frühlingswind. Für Männerchor mit Tenorsolo und Clavierbegleitung. Part. und Stimmen. 3 M. 50 s.
- Zöllner, C., Ausgewählte Männerchöre. Partitur u. Stimmen. 8°. No. 1. Marsch. No. 2. Das ABC. No. 3. Walzer. No. 4. Trinklied. No. 1—3 à 1 M. 50 s. No. 4. 1 M.

**W. Sulzbach in Berlin.**

- Hecht, G., Op. 18. Drei Lieder für eine Sopranstimme m. Pfte. 1 M. 50 s.
- Op. 19. Mädchenlieder f. eine mittlere Singstimme m. Pfte. 1 M. 50 s.

**R. Sulzer in Leipzig.**

- Haeberlein, H., Op. 4. Albumblätter f. Pfte. 1 M. 50 s.
- Rebling, G., Op. 34. Logenlieder f. Tenor m. Pfte. No. 5. Bei der Aufnahme. No. 6. Bundeslied. à 60 s.

**Chr. Fr. Vieweg's Buchh. in Quedlinburg.**

- Müller, J. V., Op. 10. Dreissig Choral-Vorspiele f. Orgel. qu. 4°. 2 M. 50 s.
- Reinbrecht, A., 22 Orgel-Vorspiele in den gebräuchlichsten Tonarten. qu. 8°. 1 M. 50 s.
- Präludienbuch. Sammlung von Choral-Vorspielen verschiedener Componisten. Bd. 1. qu. 4°. 5 M.

**Paul Voigt in Cassel.**

- Machts, L., Op. 1. 36 lyrische Gedichte f. Pfte. Heft 1—3. à 2 M. 80 s.
- Kienzl, W., Op. 30. Kinder-Liebe und Leben. Ein Bilderbuch f. Pfte. f. zwei kleine Hände. 3. Aufl. Geb. 20 M.

**Im. Tr. Wöller in Leipzig.**

- Winter, Gg. A., Heitere Jugendklänge. Leichte melodische und stufenweise geordnete Uebungsstücke f. Pfte. zu 4 Händen. 10. Aufl. qu. 4°. 8 M.
- Der Pianoforte-Schüler. Methodisch und stufenweise geordnete Finger-Uebungen u. rhythmisch-melodische Uebungs-Stücke für Anfänger im Pianofortespiel. qu. 4°. Heft 1—3. 14. Aufl. à 1 M. 50 s.
- Musikalisches Lustgärtchen. Leichte melodische Uebungsstücke f. angehende Pianofortespieler. 2. Aufl. 4°. 3 M.

**Nichtamtlicher Theil.****† Nicolaus Trübner.**

Unter den Buchhändlern, welche durch ihre Thätigkeit neue Bahnen eröffnet und sich durch die Eigenart ihres Verlags einen bleibenden Platz in der Geschichte des Buchhandels errungen haben, wird der am 30. März zu London verstorbene Nicolaus Trübner stets eine hervorragende Stellung einnehmen.

Trübner wurde am 17. Juni 1817 zu Heidelberg geboren. Sein Vater war ein sehr geachteter Gold- und Silberarbeiter, der jedoch nur über bescheidene Mittel verfügte, ein Umstand, der den jungen Trübner auf einen anderen Lebensweg drängte, als er sich selbst wünschte.

Heidelberg war in den dreißiger Jahren — obgleich die Universität gut besucht war — noch recht die deutsche Kleinstadt; es bestand fast nur Kleinhandel und Kleingewerbe, der jetzige kolossale Fremdenverkehr war noch nicht vorhanden, die Heidelberger selbst zehrten von ihrer großen Vergangenheit und lebten, sich der außerordentlichen Schönheiten der Gegend erfreuend, ruhig dahin. In dieser von der Natur mit Vorzügen überschütteten Umgebung wuchs Trübner auf; heiter und munter von Gemüth, ganz der Heimath entsprechend. Nachdem er mehrere Classen des dortigen Gymnasiums durchlaufen, trat die Frage nach dem Lebensberufe an ihn heran. Seinen Neigungen nach hätte er am liebsten studirt, doch gestattete dies